

# HES, Curriculum Grundkurs Kunst Qualifikationsphase (Abitur 2024)

## Unterrichtsvorhaben I: Einfühlen: Ein Bild von sich und anderen – (Selbst)-Porträts

Q1, 1. Halbjahr

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u>                      (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,                      (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u>                      (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge.                      (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,                      (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,                      (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,                      (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),                      (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.                      (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung</p> <p><u>Bildstrategien:</u>                      (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnung</li> <li>- Kaltnadelradierung mit Rhenalonplatten</li> </ul> <p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Porträtmalerei</li> <li>- Realismus und Idealismus in der Porträtmalerei am Bsp. von Bildnissen verschiedener Jahrhunderte</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p> <p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnung mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Kohle, Tusche, Fineliner)</li> <li>- Bildmotive: Selbst im Rahmen; Steckbrett-Gestaltung als Kombination aus Porträt und Stilleben;</li> <li>- Druckgrafiken von Rembrandt, Goya, Kirchner, Giacometti</li> <li>- Analyse des Wechselspiels von Fläche und Raum, abstrahierender und illusionistischer Darstellung, der Abstraktionsgrade von Formvereinfachung und -verzerrung</li> <li>- Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>

<p>entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,  (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),  (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,  (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,  (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,  (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,  (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),  (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u>  (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,  (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,  (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,  (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen.</p>	<p>Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung  - zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</p> <p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen  Gestaltungspraktische Problemlösungen  Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)  Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern  Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p> <p><b>Leistungsbewertung: Klausur</b>  Aufgabenart I  Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>	<p>Portfolio, Workbook, Skizze,  schriftliche Reflexion der eigenen Gestaltungspraxis</p> <p>Lernplakat und Präsentation, Bildvergleiche</p>
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben II: Menschen in Beziehungen – Familienbildnisse

### Q1, 1. Halbjahr

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u>            (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,            (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,            (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild            (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>            Fotografie, Mixed Media</p> <p><b>Abiturvorgaben (2024):</b>            Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: fotografische Familienporträts von Thomas Struth</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnung, (inszenierte) Porträtfotografie</li> <li>- Nachstellen, Rollenbiografien, Interviews, Zitate, präsentieren, inszenieren</li> <li>- Positionen der sozialdokumentarischen Fotografie am Bsp. von August Sander, Thomas Struth, Anne Arbus,</li> <li>- Winfried Tonner „Großes Regensburger Familienbild“</li> <li>- Artikel Georg Seeßlen „Trumps im Tower“</li> <li>- Andreas Mühle</li> <li>- Reflexion des Verhältnisses von Malerei und Fotografie</li> <li>- Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u>            (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,            (GFP2) erstellen differenzierte Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,            (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,            (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,            (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildbarkeit),            (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.            (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung</p>	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammeln und Präsentieren</li> <li>- Analyse und Deutung, dazu u.a.               <ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung des Grads der Abbildbarkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten,</li> <li>Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildbarkeit, Medialität)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept der Ästhetischen Forschung – Familienporträts</li> <li>- Analyse von Werken mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge (z.B. Nachstellen von Bildern)</li> </ul>
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur werkimmanenten Bildanalyse und -interpretation</li> <li>- Unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u>            Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen            Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in</p>	<p>Portfolio, Workbook, Skizze,            Rollenbiografie            Aktualisierung historischer Artefakte</p>

<p><u>Bildstrategien:</u>  (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,  (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),  (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,  (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,  (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,  (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,  (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u>  (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,  (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,  (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,  (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,  (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.  (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)  Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern  Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat  PPT-Präsentationen zu einzelnen künstlerischen Positionen, Inszenieren, Kontrastieren  mündliche Beiträge zum Unterricht  aspektbezogene schriftliche Analysen von Kunstwerken</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart II (Analyse/Interpretation von Bildern) oder III (Fachspezifische Problemerkörterung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aspektorientierte Analysen von ausgewählten Werken (Goya, Struth)</li> <li>- Porträtzeichnung (z.B. Umgestaltung einer Fotovorlage mit dem Ziel einer Ausdruckssteigerung durch Strichführung und Hell-Dunkel-Kontrasten)</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben III: Die ganze Welt im Bild – Konstruktion von Wirklichkeit in der Landschafts- und Genremalerei der frühen Neuzeit

### Q1.2

#### Themenbezug Zentralabitur:

- gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den malerischen Werken von **Pieter Bruegel d.Ä.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u>                      (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,                      (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                      Deckfarb- und Acrylmalerei, Zeichnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der räumlichen Darstellungsmittel anhand der Landschaftsmalerei (Farb- und Luftperspektive, räumliche Schichtung), z.B. als Erweiterung eines vorgegebenen Landschaftsausschnitts</li> <li>- Vorbilder – Nachbilder – Umdeutung eines Landschaftsbildes im Hinblick auf aktuelle Wirklichkeitsbezüge</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u>                      (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,                      (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,                      (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,                      (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,                      (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),                      (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Romanik/ Gotik (Giotto)</li> <li>- Renaissance (Dürer, Bruegel)</li> </ul>	<p>Künstlerische Positionen zum Verhältnis von Natur, Stadt und Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehungsbedingungen der Landschaftsmalerei im Übergang vom Mittelalter zur Renaissance – der Blick des Städters auf die Landschaft (Lorenzetti)</li> <li>- Stadt und Land in Landschafts- und Genredarstellungen der Renaissance als Allegorie menschlichen Daseins und politischer sowie religiöser Anspielungen im Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</li> <li>- Vorbilder – Nachbilder: Inversion als künstlerisches Prinzip bei Bruegel (tradierte Motive werden in neue, unerwartete Kontexte gestellt)</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien:</u>                      (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer</p>	<p><b>Fachliche Methoden</b>                      Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)                      Ikonografische Methode nach Panofski                      Realismus und Idealismus, Naturalismus und Anti-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>

<p>Techniken,  (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,  (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,  (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,  (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,  (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u>  (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,  (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,  (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,  (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</p>	<p><b>Naturalismus</b></p>	
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<p>„Mein Bild vom Verhältnis von Mensch und Natur – male deine eigene Vorstellung des Verhältnisses als Landschaftsbild – entweder wie es oder wie es sein sollte“ – Erfassen der zeichnerischen und malerischen Vorerfahrungen/ Fähigkeiten zur Raumdarstellung, Menschen- und Naturdarstellung</p>
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>  Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen  Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)  Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern  Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Workbook, Skizze, gestaltungspraktische Arbeiten im Bereich der Landschaftsmalerei</p> <p>Lernplakat und Präsentationen,</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  Aufgabenart II: Analyse und Interpretation eines ausgewählten Werkbeispiels von P. Bruegel</p>	

## Unterrichtsvorhaben IV

Paradiesische Natur? Künstlerische Positionen zum Verhältnis des Menschen zur Natur

### Thema Zentralabitur:

- Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u>            (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,            (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>            Deckfarbmalerie, Zeichnung            (Digitale) Fotografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der räumlichen Darstellungsmittel anhand der Landschaftsmalerei (Farb- und Luftperspektive, räumliche Schichtung), z.B. als Erweiterung eines vorgegebenen Landschaftsausschnitts</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u>            (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,            (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,            (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,            (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,            (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),            (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>            - Thomas Struth            - Becher-Schule</p>	<p>Paradiesische Natur? Künstlerische Positionen zum Verhältnis von Natur und Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Realismus und Idealismus in der Landschaftsmalerei des Barock (Lorrain, Rusidael)</li> <li>- Natur als vorgefundenes Paradies – Fotografien von T. Struth (unter Einbeziehung weiterer Werkserien)</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien:</u>            (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,            (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,            (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p>	<p><b>Fachliche Methoden</b>            Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien:</u>            (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,            (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,            (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<p>„Individuelle oder überindividuelle Vorstellungen von Natur?“ persönliche Vorstellungen zum Thema“ in Zeichnungen</p>
<p><u>Bildstrategien:</u>            (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,            (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,            (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>            Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen            Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p>	<p>Workbook, Skizze, gestaltungspraktische Arbeiten im Bereich der Landschaftsmalerei</p>

<p>(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,  (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,  (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p>	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>  Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)  Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern  Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat und Präsentationen,</p>
<p><u>Bildkontexte:</u>  (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,  (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,  (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,  (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</p>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>  Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Landschaftsmalerei)</p>	<p>Erweiterung eines Landschaftsausschnittes im Sinne einer „idealen“ Landschaft</p>



## Unterrichtsvorhaben V: Erfundene Natur und innere Landschaften

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u>            (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,            (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und deren Bezügen,            (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u>            (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,            (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,            (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,            (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),            (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><u>Bildstrategien:</u>            (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,            (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,            (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>            Acrylmalerei, Mixed Media            Aleatorische Verfahren</p> <p><b>Epochen/Künstler(innen)</b>            - Surrealismus (Max Ernst),            - ggf. weitere Surrealist*innen, wie S. Dalí</p> <p><b>Abiturvorgabe 2023:</b>            Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen Verfahren bei Max Ernst</p>	<p>- Einsatz experimenteller Techniken/ Zufallstechniken wie Décalcomanie, Grattage in Landschaftsmalerei</p> <p>- Erfundene Natur als Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse – surreale Landschaften bei Max Ernst            - Weitere Werkkomplexe bei Max Ernst im Bereich der Malerei</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b>            Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen, Auswertung bildexterner Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p> <p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<p>- Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</p> <p>- Erprobung experimenteller Techniken als Vorbereitung auf die gestalterische Arbeit</p>
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u>            Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen            Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p>	<p>Workbook, Skizze, gestaltungspraktische Arbeiten im Bereich der Landschaftsmalerei</p>

<p>(STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren.</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</p>	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u>          Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)          Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern          Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat und Präsentationen, Reflexion eigener Gestaltung</p>
<p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p> <p>(KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen</p>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b>          Aufgabenart II: Vergleichende Analyse und Interpretation oder          Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung</p>	<p>Vergleichende Analyse jeweils eines Werkes von Max Ernst und Claude Lorrain</p>

## Unterrichtsvorhaben VI: Das Prinzip Collage – Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch und Max Ernst

### Q2, 1. Halbjahr

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u></p> <p>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>(ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> Zeichnerische Verfahren, Collageverfahren und digitale Fotomontagen</p> <p><b>Epochen/Künstler(innen)</b> Dadaismus und Surrealismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Federzeichnung, Collage, digitale Fotomontage</li> <li>- Collagieren als Mittel der Gesellschaftskritik – erfundene Figuration – Collagen, digitale Fotomontagen zu Mischwesen</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen As-</p>	<p><b>Abiturvorgabe 2023:</b> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Collagenromane und Malerei von Max Ernst</li> <li>- Collage als Mittel der Gesellschaftskritik am Bsp. von Hannah Höchs Collagen</li> <li>- Dadaismus und Surrealismus als Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen im frühen 20. Jahrhundert</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen,</li> <li>- Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aspektbezogene Skizzen und praktisch-rezeptive Zugänge</li> </ul>
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zur werkimmanenten Bildanalyse und -interpretation</li> <li>- kunsthistorische Deutungen unter Einbeziehung biografischer Aspekte</li> </ul>

<p>pekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und -deutung.</p>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio, Workbook, Skizze,</li> <li>- Rollenbiografie</li> <li>- Aktualisierung historischer Artefakte</li> </ul>
--	---	--

<p><u>Bildstrategien:</u> (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p>	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernplakat</li> <li>- PPT-Präsentationen,</li> <li>- Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> <li>- mündliche Beiträge zum Unterricht</li> <li>- aspektbezogene schriftliche Analysen von Kunstwerken</li> </ul>
--	---	---

<p>(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</p> <p>(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p> <p>(KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,</p> <p>(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>entweder:</p> <p>Aufgabenart II Analyse/ Interpretation von Bildern oder Aufgabenart I Praktische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Porträtzeichnung (Umgestaltung einer Fotovorlage mit dem Ziel einer Ausdruckssteigerung durch Strichführung und Hell-Dunkel-Kontrasten)</li> </ul>
--	--	---

## Unterrichtsvorhaben VI: Paarbeziehungen – Figuration und Abstraktion in der Plastik des 19. - 21. Jahrhunderts

### Q2, 1. Halbjahr

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u></p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p>Bleistift, Tusche, Kreide, Kohle Alltagsobjekte, Pappmaché, Draht, Ton</p> <p>Haltung, Gestik und Körper-Raumbezug als Ausdrucksmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung der Proportionen und Körperformen der menschlichen Figur;</li> <li>- Erzeugung von Plastizität und Räumlichkeit mittels Schummern und Schraffur</li> <li>- Erprobung der Ausdrucksmöglichkeiten von Kreide und Kohle</li> <li>- Zeichnerische Konzeption von figürlicher Plastik mit Raumbezug, hier: Gefühle darstellen mittels Haltung, Gestik und Position im Raum</li> <li>- Figuren aus Pappmaché über Drahtarmierung</li> <li>- Expressive Porträts aus Ton</li> <li>- Mixed Media (Einbindung von Fundmaterialien mit Gips in Montagen und Assemblagen)</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p>	<p><b>Epochen/Künstler(innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturalismus und Abstraktion in plastischen Werken des 19. und 20. Jahrhunderts, wie Rodin, Brancusi, Segal und Hanson</li> <li>- Surrealismus</li> <li>- Hyperrealismus</li> </ul> <p><b>Abiturvorgabe:</b> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten bei Max Ernst</p>	<p>Paare in der Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rodin Der Kuss</li> <li>- Brancusi, Der Kuss</li> <li>- Max Ernst, Capricorne, 1948 in Zement G. Segal (Blaues Mädchen auf schwarzem Bett)</li> <li>- Duane Hanson, Altes Paar auf einer Bank</li> <li>- Balkenhol, Tanzende Paare</li> </ul>
<p>(GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung Grundbegriffe Plastik</li> <li>- Nachstellen, anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Modellbau), Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene Texte;</li> <li>- Filmdokumente zur Arbeitsweise Segals und Hansons,</li> <li>- Zitate, fachbezogene Texte</li> </ul>
	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Erfassung anatomischer Merkmale in Proportion und Form</li> </ul>	<p>plastische Eingangsübungen</p>

<p><u>Bildstrategien:</u></p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,</p> <p>(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p> <p>(KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zur körperlichen Erfassung von Statik, Balance, Bewegung</li> <li>- zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit, des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum (Figur im Raum, Richtungsbezüge, Raumdimensionen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b>  <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p style="text-align: center;">Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</p> <p style="text-align: center;">Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysierende und erläuternde Skizzen</li> <li>- Praktisch-rezeptive Bildverfahren</li> <li>- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung)</li> <li>- vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung)</li> <li>- Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen)</li> </ul>	<p>Konzeption, anschauliche Planung und plastische Umsetzung einer Körper-im-Raum-Darstellung im Modell</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- miniaturisierte figürlich narrativen Szene im Zusammenhang mit Alltagsobjekten,</li> <li>- gestaltungspraktische Umsetzung als plastische Szene mit schriftlichem Kommentar</li> <li>- Umgestaltung eines Objet trouvé im Sinne aleatorischer Verfahren im Bereich der Plastik (mit Pappmaché)</li> <li>- Portfolio</li> </ul> <p>Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p> <p>Mündliche und schriftliche Beiträge zu aspektbezogenen Werkanalysen und Interpretationen</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung einer plastischen Arbeit mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>oder</p> <p>Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	

## Unterrichtsvorhaben VII: Transformationen von Körper, Raum und Klang im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

### Q2, 2. Halbjahr

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u></p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b> z.B. Installationen, Performances, Fotos, Filme, Mixed Media, kinetische Plastiken, Zeichnung</p> <p><b>Epochen/Künstler(innen)</b> Rebecca Horn, Aktionskünstler*innen, z.B. Marina <i>Abramović</i>, Vali Export, Niki de Saint Phalle, Spencer Tunick, Erwin Wurm</p>	<p>Zeichnen mit Körperververlängerungen eigene Zeichen-/Malmaschinen bauen Körper-Raum-Installationen gestalten und fotografisch/filmisch dokumentieren Performances planen, durchführen und dokumentieren</p> <p>Peter Fischli und David Weiss: Der Lauf der Dinge (1987) Jean Tinguely: Méta-Harmonien Rebecca Horn: Klassenzimmer (1992) im Vergleich mit Nairy Baghrain: Klassentreffen (2008) und Stefan Wewerka: Classroom</p>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen,</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <p>(GFR 4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p>(GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.</p>	<p><b>Abiturvorgabe 2023:</b> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformationen von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p><b>Fachliche Methoden</b> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen. Auswertung bildexternen Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich</p> <p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <p>- des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren (Bezug: Raum) - zur körper-/ raumillusionären Darstellung</p>	<p>Körperdarstellungen, Ausdruckskraft von Materialien, Bedeutung von Gegenständen</p> <p>Verknüpfung mit Hannah Höch: Thema Mensch – Maschine</p> <p>z.B. anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Modellbau), Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene Texte</p>
<p><u>Bildstrategien:</u></p>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>- Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung</li> </ul>	<p>z.B. Portfolio, Skizze, Bildmontage, Modellbau, Maquettes im begrenzten Raumkontext</p>



<p>(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung und Korrektiv</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysierende und erläuternde Skizzen</li> <li>- Praktisch-rezeptive Bildverfahren</li> <li>- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung)</li> <li>- vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung)</li> <li>- Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen)</li> </ul>	
<p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</p>	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II: aspektbezogene Untersuchung und Interpretation oder Aufgabenart III: fachspezifische Problemerkläuterung</p>	